



Sammlung Theaterzettel

Ein Kuß

Bernstein, Max

1887-12-05

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Montag,

32. Vorstellung

den 5. Dezember 1887.

Abonnement **B.**



Zum ersten Male wiederholt:

Ein rettender Engel.

Schauspiel in 1 Aufzuge von A. Ch. Edgren Veffler. Deutsch von Jans Christensen.

Der Geheimrath	Herr Jacobi.	Mittmeister Lagerfeld	Herr Rodius.
Die Frau Geheimrätthin	Frl. v. Rothenberg.	Die Gräfin	Frau Jacobi.
Ursa } ihre Töchter	Frau Rodius.	Eugenie, ihre Tochter	Fräul. De Lanf.
Gurli }	Frl. Grabowka.	Der Kammerherr	Herr Stein.
Cäcilie Hornfeld	Fräul. Woytasch.	Baron von Edelhelm	Herr Stury.

Bällgäste, Bedienung. Die Scene ist in dem Hause des Geheimraths.

Ein Ruß.

Plauderei in 1 Aufzuge von Max Bernstein.

Jda Thurn, Schauspielerin	Fräul. Woytasch	Graf Stein	Herr Bassermann.
Eva, ihre Schwester	Frl. Grabowka.	Dr. Romberg, Philolog	Herr Rodius.

Ort: Jda Thurn's Wohnung.

Der zündende Funke.

Raoul von Geran	Herr Bassermann.
Leonie von Renat	Fräul. Woytasch
Antoinette	Frau Rodius.

Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Mittel-Preise.

Sperre in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark 5.— per Platz	Barriere und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 1.70 per Platz
Sperre i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	4.50 "	Reserveloge des 3. Ranges	1.20 "
Sperre i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	4.— "	Gallerieloge	— .90 "
Sperre im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	3.— "	Galerie	— .50 "
Stehplätze im Parquet	2.40 "		

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 23	*Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg
*Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 12		Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speyer.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Mittwoch, den 7. Dezember 1887. (Abonnement A.)

„Das Glöckchen des Eremiten.“

Oper in 3 Akten. Musik von Maillart.